

Hungersnöte im mittelalterlichen Schwaben

Vortrag über Klimaextreme und Versorgungskrisen

Welzheim. Der Historische Verein Welzheim lädt am Freitag, 26. April, um 19.30 Uhr in den Ratssaal des Rathauses Welzheim. PD Dr. Christian Jörg von der Universität Stuttgart wird am Abend einen Vortrag halten über „Klimaextreme und Versorgungskrisen. Hungersnöte im Schwaben des ausgehenden Mittelalters“.

In der Ankündigung heißt es: Brotgetreide lieferte insbesondere für die ärmere Bevölkerung in unterschiedlichen Zubereitungsformen die wesentliche Nahrungsgrundlage.

Daher waren diese Bevölkerungsgruppen gerade in den Städten durch die in Zeiten von Engpässen auf dem Lebensmittelmarkt zu beobachtenden gewaltigen Preissteigerungen kaum zu bewältigenden Belastungen ausgesetzt.

Das späte ausgehende Mittelalter zeichnet sich durch eine Verschiebung der klimatischen Rahmenbedingungen aus: Auf die Gunstphase des sogenannten „hochmittelalterlichen Wärmeoptimums“ folgte der Beginn einer Phase, die heute zumeist als „Kleine Eiszeit“ charakterisiert wird. Dies beeinflusste auch die agrarwirtschaftlichen Voraussetzungen maßgeblich.

Durch diese Konstellation und die hinzutretende Spekulation auf dem städtischen Getreidemarkt wandelten sich nicht zuletzt auch die Bedingungen städtischer Versorgungspolitik.

Das ist sicher ein interessantes Thema in der aktuell ebenfalls vom Klimawandel geprägten Zeit, heißt es in der Ankündigung des Historischen Vereins.

Frühjahrskonzert der Stadtkapelle

Welzheim. Mit Schwung in den Frühling: Unter diesem Motto lädt der Musikverein Stadtkapelle zu seinem Frühjahrskonzert in die Eugen-Hohly-Halle am 27. April ein.

Die Stadtkapelle verlässt laut einer Ankündigung bei diesem Konzert die eingefahrenen Strukturen. Nicht wie gewohnt ein Stuhlkonzert, sondern der Verein möchte die Gäste an diesem Abend auch kulinarisch verwöhnen lassen. Silas Müller mit Team hat sich bereiterklärt, die Bewirtung der Veranstaltung zu übernehmen.

Die Stadtkapelle aus Fellbach unterhält als Gastkapelle im ersten Teil des Abends. Nach einer Pause stellt die Stadtkapelle Welzheim ihr neues beziehungsweise erweitertes Programm für den Sommer vor, mit viel Schwung, gefühlvoll und fetzig.

Die beiden Kapellen haben für diesen Abend ein abwechslungsreiches Konzert zusammengestellt. Von Santana über Queen bis hin zu volkstümlichen Weisen bedienen die beiden Kapellen an diesem Abend ziemlich alle Variationen der Musik, so dass für jeden Musikliebhaber etwas dabei sein wird.

Beide Kapellen werden von Volker Eisele dirigiert. Einlass ist um 18.30 Uhr, das Konzert beginnt dann um 19.30 Uhr.

In Kürze

Welzheim. Die Angehörigen des Jahrgangs 1945 und die Schulkameraden des Jahrgangs 1946 treffen sich am Mittwoch, 24. April, um 18.30 Uhr im Gasthof Lamm zu einer Stammtischrunde.

Welzheim. Der Welzheimer Jahrgang 1947/48 trifft sich am Mittwoch, 24. April, um 14 Uhr, Eingang Kastell-Realschule, frühere Volksschule. Sie wollen ihrer „alten Schule“ nach Einschulung vor 70 Jahren einen Besuch abstatten.

Wir gratulieren

Welzheim: Alois Eidher zum 80. Geburtstag.
Welzheim-Taubenhof: Ursula Obermüller zum 75. Geburtstag.
Althütte: Elfie Pfeil zum 70. Geburtstag.
Rudersberg-Klaffenbach: Heidemarie Nowak zum 75. Geburtstag.

Ein starkes Signal aus Welzheim

Mehr als 300 Bürgerinnen und Bürger folgen der Einladung zur Kundgebung für Demokratie und Menschenrechte am Montagabend

VON UNSEREM MITARBEITER
RAINER BAUDERMANN

Welzheim. Welzheim schickt ein klares Signal: „Nie wieder ist jetzt!“ Zur Kundgebung unter diesem Motto kamen am Montag mehr als 300 Bürgerinnen und Bürger auf den Hermann-Schlotterbeck-Platz. Sie folgten damit nicht nur der Einladung von Verwaltung und Historischem Verein, sie unterstrichen dies noch zusätzlich durch eigene Botschaften auf Plakaten und Schildern wie zum Beispiel „Grundgesetz - find ich gut“.

Montagabend gegen Ladenschluss in Welzheim. Wo sich sonst die Geschäftsleute und Passanten langsam auf den Heimweg machen, hatten diesmal viele ein anderes Ziel. Wenn die Stadt im Schwäbischen Wald nicht gerade für Demonstrationen und Kundgebungen bekannt ist, muss es umso mehr einen Grund geben, der die Bürgerinnen und Bürger bewegt, sich bei fast winterlichen Temperaturen und Wind zu versammeln: der gemeinsame Wille, für Freiheit, Gerechtigkeit, Demokratie und eine offene Gesellschaft auf- und einzustehen.

Auslöser für die Veranstalter, zur Kundgebung einzuladen, ist zuvorderst der „Geheimplan gegen Deutschland“, den das Recherche-Netzwerk „Correctiv“ aufdeckte und der letztendlich den Begriff „Remigration“ zum Wort des Jahres 2023 machte. Der Weg und die Verbindung des dadurch bekanntgewordenen Treffens von Politikern der „Alternative für Deutschland“ (AfD), mit Neonazis und Unternehmern Ende 2023 in Potsdam hin zur Stadt Welzheim mag in Kilometern zwar weit sein, im geschichtlichen Bezug hingegen nicht. Denn die Kundgebung vom Montag fällt zeitlich fast auf den Tag zusammen mit der Auflösung des Konzentrationslagers Welzheim am 19. April 1945.

Alle Rednerinnen und Redner der gut eine Stunde andauernden Kundgebung sind sich einig: „Wir wollen aufstehen für Demokratie“, heißt es mehrfach. Im Zusammenhang mit dem Begriff der Remigration sieht Welzheims Bürgermeister Thomas Bernlöhner „eine Grenze überschritten“, das Maß sei



Friedliche Demonstration: Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Vertreter von Vereinen und Kirche, Limeshof, Unternehmen und Gemeinderäte aus Welzheim und umliegenden Orten - mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten dem Aufruf zur Kundgebung. Foto: Ralph Steinemann

mehr als voll. „Wir wollen auf- und einsteigen für die Zukunft unseres Landes und unserer Stadt“, sprach er den Versammelten zu und darf sich dazu derselben Meinung und Unterstützung seiner ebenfalls anwesenden Kollegen Michael Clauss aus Kaisersbach, Ronald Krötz aus Alfdorf und Raimon Ahrens aus Rudersberg sicher sein.

Trotz Stolpersteinen: Manches scheint in Vergessenheit geraten zu sein

Landrat Dr. Richard Sigel knüpfte die Verbindung zum im April gefeierten, 75-jährigen Bestehen der North Atlantic Treaty Organization (NATO) sowie dem im Mai anstehenden 75. Jahrestag des Grundgesetzes. „Wir haben rund 1300 Stolpersteine in dieser Republik zur Erinnerung und Ermahnung der Gräueltaten des Nazi-Regimes, aber manches scheint in Vergessenheit zu geraten“, mahnte er deutlich. Sigel sprach vor allem eine vorne stehende Gruppe von Kindern und Jugendlichen an, die ein „Peace“-Plakat hielten: „Wir können heute

Zeichen setzen. Hinterfragt die Dinge. Gerade auch die Botschaften in den sozialen Medien“, appellierte er.

Heinrich Lindauer vom Welzheimer Historischen Verein ordnete kurz die Geschehnisse rund um das von den Nazis Polizei- oder Amtsgerichtsgefängnis genannten, aber tatsächlich als Konzentrationslager (KZ) genutzten Baus ein. Dabei dürfte es vielen der ohnehin fröstelnden Besucherinnen und Besuchern der Kundgebung noch eisiger geworden sein: Geplant war das Gefängnis für acht bis zehn Insassen, in Zeiten des Nationalsozialismus mussten ein bis zweihundert Sinti, Roma, Juden, Homosexuelle oder Oppositionelle darin ausharren, „unter unmenschlichen und grauenhaften Verhältnissen“, so Lindauer.

Der frühere Regierungspräsident Johannes Schmalzl freute sich bei der Kundgebung darüber, dass Teilnehmer das Schild „Grundgesetz - find ich gut“ hochhielten: „Sie zeigen mein Lieblingsschild“, sprach er ihnen und der Versammlung zu, und mahn-

te: „Schauen Sie auf andere Staaten, wie schnell es geht, dass die Opposition unterdrückt, kritische Medien ausgeschaltet und Minderheiten unterdrückt werden“, so Schmalzl.

Als Vorsitzender der Würth-Stiftung nahm er weiter auch Bezug zum Brief des Unternehmers Reinhold Würth vom März dieses Jahres an seine Belegschaft, in dem er von der Wahl der AfD abriet und zum Erhalt der Demokratie aufforderte. „Nur noch 45 Prozent aller Menschen leben in einer Demokratie“, sieht Schmalzl als alarmierendes Zeichen. „Gut, dass wir alle hier dafür aufstehen“, so sein Fazit.

Gleichlautende Unterstützung kam von Ilse Kestin von der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes sowie von Stadtpfarrer Thomas Stürmer. Auch die Schulen beteiligten sich. Eine sehr passende musikalische Umrahmung hatte das Duo „Sixteen“ des Welzheimer Limeshofs parat: „Wake me up“ (deutsch: Weck mich auf) spielten und sangen sie.

Welzheimer Stadtpark-Bouler starten in die Saison

Bericht vom ersten Ligatag

Welzheim. Nachdem in den letzten Jahren oftmals bei Dauerregen, in einem Jahr sogar mit Schnee vermischt, gespielt werden musste, meinte es der Wettergott in diesem Jahr ausgesprochen gut mit den Stadtpark-Bouler. Bei sommerlichen Temperaturen genossen je rund 100 Spieler zwei tolle Ligaspieltage.

Viele auswärtige Spieler, die seit rund einem Jahr nicht mehr in Welzheim waren, bewunderten, in welcher kurzen Zeit die Stadtpark-Bouler diese schöne Anlage auf die Beine gestellt hatten.

Die erste Mannschaft erwischte am

Samstag, 13. April, einen schwarzen Tag und verlor 1:4 gegen die zweite Mannschaft sowie 2:3 gegen Öhringen. Die zweite Mannschaft konnte sich mit zwei 4:1-Siegen über einen erfolgreichen Saisonstart freuen.

Am Sonntag 14. April, spielte die dritte Mannschaft in der Landesliga. Sie gewann gegen Öhringen mit 4:1 und verlor gegen Backnang mit 2:3.

Am Samstag, 27. April, findet in Welzheim der zweite Regionalligaspieltag statt. Die Bouler möchten alle Interessierten einladen, das eine oder andere spannende Spiel anzuschauen.



Erster Ligatag.

Foto: Privat

Walkingtour nach Sonnenaufgang

Schwäbischer Wald. Naturparkführerin Andrea Schad bietet am Sonntag, 5. Mai, eine Walkingtour an. Gemeinsam kann dabei die Natur erfahren werden. Zum Abschluss gibt es einen Snack sowie ein warmes Getränk. Die Strecke beträgt rund acht Kilometer. Die Tour für Jugendliche und Erwachsene wird monatlich im Mai, Juni und Juli angeboten. Treffpunkt ist um 7 Uhr in Allmersbach, Schorndorferstrasse 70, am beliebten Sportlerlebnispark. Insgesamt dauert die Tour rund dreieinhalb Stunden, etwa zweieinhalb Stunden davon sind Laufzeit. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro. Bitte Tasse mitbringen. Die Tour erfordert mittlere Kondition. Anmeldung: schad@die-naturpark-fuehrer.de oder ☎ 01 76/21 97 27 18.

„Piraten on Tour“ in der großen Sporthalle

Beim Frühlingsfest der Musikschule Alfdorf und des Musikvereins am Sonntag

Alfdorf. Eine bis zum Bersten gefüllte große Sporthalle. Was war da los letzten Sonntag in Alfdorf? Die Kinder und Jugendlichen der Musikschule Alfdorf und des Musikvereins luden ein zum Frühlingsfest und alle kamen.

Es ging los mit den beiden Bläserklassen der Schlossgartenschule und der Schule im Lindengarten, die zusammen mit der Jugendkapelle des Musikvereins ein kurzwelliges Programm zusammengestellt hatten. Immer wieder wurden die Zuschauer zum Mitklatschen und Mitmachen aufgefordert, so dass in kurzer Zeit eine richtig gute Stimmung in der Halle aufkam. Die Aktiven des Musikvereins servierten dazu ein reichhaltiges Mittagessen.

Nach so viel Rock und Pop ging es etwas ruhiger weiter mit dem Gitarrenensemble der Musikschule Alfdorf unter der Leitung von Uwe Fricke. Mit eigenen Arrangements passend zur sehr jungen Besetzung wurde eingestimmt auf das bevorstehende Musical. Einen musikalischen Glanzpunkt setzte Oleksii Bekishev, der auf dem Klavier auswendig Filmmusik zur „Wunderbaren Welt der Amelie“ zum Besten gab.

So langsam stieg die Spannung. Die

Jugendkapelle setzte zur Ouvertüre „Pirates Of The Caribbean“ an. Die Piraten der Klasse 4 der Schlossgartenschule unter der Leitung von Claudia Aubele betreten das „Schiff“ und setzten die musikalischen

Segel mit dem ersten Stück „Aufbruch“. Die Handlung und die Lieder des Musicals wurden von den Schülern frei vorgetragen. Unter der Gesamtleitung von Carmen Bausch und unter der musikalischen Beglei-

tung der Lehrerband begeisterten die Kinder die staunenden Zuhörer.

In die Handlung des Musicals mit eingebunden waren weitere Ausbildungsbereiche der Musikschule. Die Kinder der musikalischen Früherziehung und des Musikgartens eroberten die Bühne im „Sturm“ und brachten die Halle mit ihrem „Piratenanzug“ zum Beben.

Auch die Gruppen der Rhythmuskids und die Schlagzeuger wurden mit in die Handlung einbezogen.

Nach erfolgreicher Tour über die „sieben“ Meere wurden die Piraten empfangen von den Blockflötenkindern und der Jugendkapelle, die eigens dafür den Blockflöten-Rap „Die Piraten kommen heim, endlich sind sie wieder da!“ zusammengestellt hatten.

Ohne weitere Zugaben wurden die Kinder von den begeisterten Zuschauern nicht von der Bühne gelassen.

Die Geschäftsstelle der Musikschule befindet sich in der Hauptstraße, 82/1, in Alfdorf, ☎ 0 71 72 / 93 61 61, E-Mail: mva-msa@t-online.de; Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 9 bis 11.30 Uhr, am Mittwoch außerdem von 14 bis 17.30 Uhr.



Junge Piraten enterten die Bühne in Alfdorf.

Foto: Privat